

Säumen wie anno dazumal

Der Säumerzug von Engelberg ins Pomatt machte gestern in Obergesteln Halt

Obergesteln. – Vergangene Zeiten leben dieser Tage wieder auf. Säumer ziehen mit ihren Pferden auf den Säumerpfaden unserer Vorfahren von Engelberg über den Joch-, Grimsel- und Griespass ins Pomatt nach Italien. Obergesteln war gestern Etappenort.

Mit dem grossen Säumerzug, den wir im WB bereits detailliert vorgestellt haben, wird das Säumerhandwerk mit der internationalen Handelsgeschichte zwischen der Innerschweiz und Italien für die Dreharbeiten zum Doku-Spielfilm «Sbrinz-Route» nachgestellt. Gestern Abend traf der Säumerzug in Obergesteln ein.

Grosses Säumerfest

Anlässlich dieses Ereignisses organisierte die Gemeinde Obergesteln ein grosses Säumerfest. Nachdem die «Durchziehenden» von der Grimsel her mit leichter Verspätung im Gommer Bergdorf eingetroffen waren, läuteten, wie es die Tradition will, die Kirchenglocken. Beim Empfang übergab das Säumer-OK dem Verantwortlichen der Gemeinde, Präsident Hans Hallenbarter, in Form eines symbolischen Aktes Käse und Salz. Hunderte von Einheimischen, Oberwallisern und Feriengästen wohnten dem sympathischen Empfang in Obergesteln bei.

Doku-Spielfilm

Der historische Saumzug löste anlässlich des 600-Jahr-Jubiläums vom letzten Jahr einen

enormen Besucherstrom aus. Dies beweist, dass ein grosses Interesse am geschichtlichen Hintergrund unserer Vorfahren besteht. Darum hat der Förderverein «Sbrinz-Route» beschlossen, einen Doku-Spielfilm zu dieser historischen Route herzustellen. Der Film widmet sich einem einzigartigen Kulturerbe, welches fast in Vergessenheit geraten ist. Themen sind der Käse- und Salzhandel sowie Familienbeziehungen. Das Projekt ermöglicht Einblicke, wie anno dazumal in den Alptälern fürs wirtschaftliche Überleben gekämpft werden musste. Das Filmteam begleitete die Säumergruppe mit acht Pferden vom 16. bis 20. August von Engelberg nach Pomatt.

Geschichte

Der vollfette Hartkäse Sbrinz ist einer der ältesten Käse Europas und hat seinen Ursprung im Engelbergertal. Er wurde schon im 14. Jahrhundert schriftlich erwähnt.

Vor 600 Jahren begannen die ersten Spediteure im Alpenraum, die Säumer, mit Oberitalien Handel zu betreiben. Sie führten Sbrinzkäse und Salz mit sich, die sie gegen Wein, Reis, Textilien und Gewürze eintauschten. Umschlagplatz und oberstes Handelszentrum in Italien war für diesen Tauschhandel Domodossola. Das Geschäft brach ein, als 1882 die Gotthardbahn eröffnet wurde. Ein Säumer führte bis zu sechs Pferde über die Alpenpässe. Jedes war mit zehn Käselaiben beladen, was bis zu 150 Kilogramm ent-

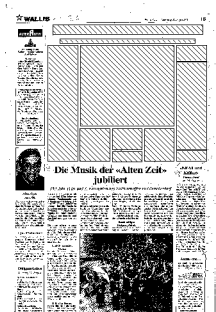
spricht.

«Walser Znacht»

Für alle, welche nicht an der grossen Wanderung auf den Spuren der Säumer teilnehmen konnten, bot das gestrige Säumerfest in Obergesteln einen Hauch von Nostalgie. Nach der Ankunft der Säumer in Obergesteln, wurde den Anwesenden in der Mehrzweckhalle ein feines «Walser Znacht» dargelegt: Minestrone, Risotto oder Polenta dienten der leiblichen Stärkung. Traditionelle Musik gab dem Anlass den passenden Rahmen.

Gemeindepräsident Hans Hallenbarter zeigte sich gastfreundlich und betonte die historische Bedeutung der Säumer. In seiner Rede erinnerte Hans Hallenbarter an jene blühenden Handelszeiten vor dem Bau der Gotthardbahn zwischen den Innerschweizer Kantonen, dem Wallis und der Lombardei.

Heute ist es stiller geworden in dieser Beziehung, was den Gemeindepräsidenten zu einem Appell für eine intensivere Zusammenarbeit unter den Bergkantonen animierte. Gemütlich sassen Gäste und Gastgeber



später beisammen. Manch alte
Geschichte lebte neu auf, wäh-
rend der Säumerzug, der heute
weiterzieht, bestaunt werden
konnte. dk



Wie in vergangenen Zeiten begeben sich die Säumer über die Pässe.

Foto Keystone